



Was macht Hochwasserschutzprojekte erfolgreich?

Seit den grossen Überschwemmungen von 2005 haben Gemeinden, Kantone, Bund und Private viel investiert, um die Auswirkungen erneuter Hochwasserereignisse zu mindern. Doch welche Faktoren machen solche Präventionsprojekte erfolgreich? Welchen Einfluss haben Hochwasserschutzprojekte auf die Risikoentwicklung? Wie lassen sich betroffene Akteure in Projekte einbeziehen, und welche Entwicklungschancen ergeben sich durch Hochwasserschutzprojekte? Diesen und anderen Fragen geht die Veranstaltung des Mobilier Labs für Naturrisiken auf den Grund.

ORT UND ZEIT

Donnerstag, 12. November 2015
Universität Bern, Hallerstrasse 12, Raum 001
17–19 Uhr, die Veranstaltung ist öffentlich

PROGRAMM

Begrüssung

Martin Grosjean, Direktor Oeschger-Zentrum,
Universität Bern

Hochwasserschutzprojekt Grosse Melchaa

Stephan Flury, Bereichsleiter Infrastruktur/Raumplanung,
Gemeinde Sarnen

Delémont marée basse

David Siffert, ingénieur communal, ville de Delémont

Erfolgsfaktoren auf den Punkt gebracht - Resultate einer Studie am Mobilier Lab für Naturrisiken

Hannes Suter, Mobilier Lab für Naturrisiken
Luzius Thomi, Fachspezialist Naturgefahren, Die Mobilier

Podiumsdiskussion

Stephan Flury, Gemeinde Sarnen
Roland Verdon, Leiter Betriebswirtschaft&Recht, Die Mobilier
Rolf Weingartner, Co-Leiter Mobilier Lab für Naturrisiken
Tom Wüthrich, Bereichsleiter Wasserbau, Kanton Bern

Moderation: Kaspar Meuli, Oeschger-Zentrum